

Schütziana

The Gymnocalycium Online Journal



Jahrgang 11, Heft 3, 2020
ISSN 2191-3099

Diese Ausgabe wurde publiziert im pdf-Format am: 1. Dezember 2020

Inhalt

Wick, Mario	Editorial	S. 2
Papsch, Wolfgang	Anmerkungen zu zwei von A. V. Frič gesammelten <i>Gymnocalycium</i>-Taxa: <i>Gymnocalycium michoga</i> und <i>Gymnocalycium knebelii</i>.	S. 3-13

Veröffentlicht: 1. Dezember 2020

Rechtlicher Hinweis

Herausgeber: ARBEITSGRUPPE SCHÜTZIANA, Mario Wick, Am Schwedderberg 15, 06485 Gernrode, Deutschland

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: <https://www.schuetziana.org/index.php/contact-us>.

SCHÜTZIANA ist das Journal der ARBEITSGRUPPE SCHÜTZIANA.

Bezugsquelle: SCHÜTZIANA ist nur als pdf-Datei über das Internet verfügbar und kann über diesen Link heruntergeladen werden: <https://www.schuetziana.org/index.php/downloads>.

Der Inhalt eines Artikels drückt die Meinung des jeweiligen Autors aus und muss nicht mit der Meinung der ARBEITSGRUPPE SCHÜTZIANA übereinstimmen.

Die Ausgaben von SCHÜTZIANA sind kostenlos und dürfen frei kopiert und verbreitet werden. Der Inhalt und die Abbildungen in den Beiträgen von SCHÜTZIANA sind Eigentum des jeweiligen Autors und dürfen ohne seine Einwilligung nicht für andere Zwecke als für das Lesen, das Ausdrucken und die Abspeicherung verwendet werden.

© 2020 ARBEITSGRUPPE SCHÜTZIANA. Alle Rechte vorbehalten.

ISSN 2191–3099

Titelbild: *Gymnocalycium schickendantzii* WP 612/1163, Argentinien, Provinz La Rioja, RP 6, 16 km westlich der Kreuzung mit RN79, Sierra Brava (Foto: W. Papsch).

Editorial

Liebe *Gymnocalycium* Freunde

Mario Wick



Die Beschäftigung mit der Gattung *Gymnocalycium* muss sich nicht auf die Pflege der Pflanzen, auf das Beobachten der Blüten- und Fruchtmerkmale, auf das Vermessen der Körper, Blüten und Samen beschränken. Oft lohnt es auch, einen genauen Blick in die, über die einzelnen Taxa erschienenen Literatur zu werfen. Anscheinend belanglose Notizen oder Randbemerkungen, kleine Details in den von den Feldläufern verfassten Reiseberichten oder Anmerkungen in deren Samen- und Pflanzenlisten können wertvolle Hinweise zur Identifikation von ungenügend beschriebenen Namen liefern. Natürlich ist diese Art von Beschäftigung zeitintensiv und ähnelt eher einem Puzzle. Wie befriedigend ist es dann, eine gewonnene Information in das bisher nur spärlich vorhandene Wissen über eine Pflanze einfügen zu können. Denn nicht selten steht man vor dem Problem, dass Pflanzensammler und -händler aus Eigennutz und kommerziellem Kalkül bewusst irreführende Angaben zu den Fundorten gemacht haben. Ein Beispiel dafür ist die Fundortangabe Mendoza bei *Gymnocalycium oenanthemum*.

Bei der Beschäftigung mit den alten Beschreibungen darf man nicht außer Acht lassen, dass im frühen 20. Jahrhundert oft nur die Anfügung „spec. nov.“ zum Namen eines Neufundes reichte, um Interesse an diesen Pflanzen anzuregen. Also kaufen, studieren und möglicherweise doch mehr Informationen sammeln und publizieren. So kann ein später Ermittler nur die zusammengehörenden Informationen mit detektivischem Spürsinn zusammentragen und auswerten.

Ich wünsche Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen!

Wir möchten uns auf das Herzlichste bedanken bei Frau Iris Blanz (Österreich), Herrn Brian Bates (Bolivien) und Herrn Graham Charles (Großbritannien), die uns bei der Übersetzung ins Englische unterstützen, bei Frau Larisa Zaitseva für die Übersetzung ins Russische, bei Herrn Victor Gapon für die inhaltlichen Korrekturen der russischen Ausgabe (Russland), bei Herrn Takashi Shimada (Japan) für die Übersetzung ins Japanische, bei Herrn Jiahui Lin (China) für die Übersetzung ins Chinesische, Herrn Václav Johanna (Tschechische Republik) für die Übersetzung ins Tschechische und bei Herrn Daniel Schweich (Frankreich), der unsere Publikation spiegelt unter: <https://www.cactuspro.com/biblio/>.

Anmerkungen zu zwei von A. V. Frič gesammelten *Gymnocalycium*-Taxa: *Gymnocalycium michoga* und *Gymnocalycium knebelii*.



Wolfgang Papsch

Ziehrerweg 5, 8401 Kalsdorf (Österreich)

E-Mail: wolfgang.papsch@cactusaustria.at

ABSTRACT

Gymnocalycium michoga Frič und *G. knebelii* Frič nom. nud. sind zwei kaum, bis überhaupt nicht in den Sammlungen vertretene Kakteenarten. Beide wurden erstmals von A. V. Frič aus Prag in Argentinien gefunden und nach Europa importiert. Die taxonomische Stellung und die nomenklatorische Situation beider Taxa wurden in der Vergangenheit unterschiedlich gesehen.

KEYWORDS

Gymnocalycium, michoga, knebelii, Provinz Santiago del Estero.

EINLEITUNG

Der Prager Kakteenhändler A. V. Frič unternahm sieben seiner insgesamt acht Sammelreisen in verschiedenen Ländern in Südamerika. Insgesamt investierte er etwa neun Jahre in diese Abenteuer. Dabei sammelte er viele Pflanzen in Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay. Große Teile der Aufsammlungen gingen an die Gärtnerei Johannsen in Dänemark und an die Gärtnerei De Laet in Belgien, später auch an die Firma Haage in Erfurt. Viele Pflanzen wurden in den eigenen Betrieb in Prag-Smichov verbracht und dienten in weiterer Folge der Samengewinnung. Bis zum Beginn des 2. Weltkrieges befanden sich mehr als 30.000 ausgewachsene Kakteen in seiner Gärtnerei die aber im extrem kalten Winter 1939/1940 erfroren.

Zahlreiche neue und bislang unbekannte Kakteenarten gelangten damit Dank Frič nach Europa. Trotz der Tatsache, dass er viele dieser Pflanzen mit Namen versah, blieben die meisten von ihnen unbestimmt oder unbeschrieben. Frič ignorierte die Regeln des ICBN (International Code of Botanical Nomenclature) und so sind ein Großteil der Frič-Namen, hauptsächlich wegen fehlender Beschreibung, nicht gültig publiziert. Ein Großteil der neuen Namen fand über insgesamt acht Preislisten mit Samen- und Pflanzenangeboten zwischen 1926 und 1936 den Weg zu interessierten Kakteensammlern.

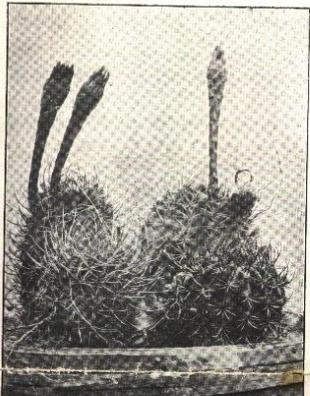
Diese Preislisten sind eine umfangreiche Quelle für Frič-Namen, und haben in der Vergangenheit Anlass zur Diskussion über deren Gültigkeit geführt. Besonders betrifft dies jene Namen, welche Frič mit kurzen Anmerkungen versah. Manche Autoren sehen diese in bestimmten Fällen als regelkonforme Beschreibung an, und sie sind daher der Meinung, dass einige Namen gültig

veröffentlicht wurden. Andere meinen, die Anmerkungen seien nur als zusätzliche Informationen für den Käufer zu verstehen, die nicht als Beschreibung angesehen werden können. Und somit sehen sie die Namen als nicht gültig beschrieben an.

DISKUSSION

1. *Gymnocalycium michoga* Frič

Frič bietet 1928 in seinem Katalog „*Cacti The Coming Fashion*“ erstmals mit dem Samenangebot 20: *Gymnocalycium michoga*, Frič, spec. nov. an (Abb. 1). Der Fundort wird mit St. Jago (= Prov. Santiago del Estero) angegeben (Frič 1928). In Ermangelung einer Beschreibung ist dieser Name ein nomen nudum. Frič fand diese Pflanzen zwischen Jänner und Juni 1927 auf seiner siebenten Südamerikareise. Eine kurze Zusammenfassung dieser Reise gab er in einem Brief vom 13. Juni 1927, an die Redaktion der Zeitschrift „*Praktischer Berater für Wohnungs- und Kleintierhaltung*“ in Prag, den er in Buenos Aires geschrieben hat (Crkal 1983: 159).



A. V. FRIČ,
PRAHA-SMÍCHOV 148.
CZECHOSLOVAKIA.

CACTI
THE
COMING FASHION

Be prepared and grow Cacti from Seed

CHEAP SEETS ARE
VERY EXPENSIV

No. 22. Different vars. of *Echinopsis campylacantha*, Pfeiff. and *E. leucantha*, Lem. Seeds of these varieties produce many variations as shown on the picture, some of them are called *E. campylacantha*, others *leucantha* or *salpingophora* etc. though they have the same seed-parents.

We are glad to hand you an offer of the most beautiful and rare varieties of South America, which have nearly disappeared in the European and American collections, as there was nobody who could find and collect these varieties in their native-country. Now we can offer the results of a botanic expedition of the wellknown explorer A. V. Frič through Brazil, Uruguay, Argent. Patagonia, St. Jago, the Cordillera, Chaco and Paraguay.

The South-American varieties are by far not so delicate as the Mexican varieties. They are of robust growth and are very suitable for cultivation and seed-growing because many of them can stand severe cold and are preferred for seed-growing. Many varieties are specially fit for private collections, as they grow very quickly and flower very soon.

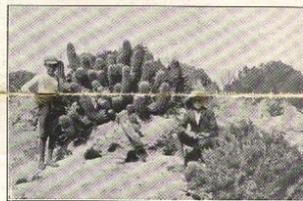
CORR. ČESKY, DEUTSCH, ENGLISCH, ESPAÑOL, FRANÇAISE, PORTUGUEZ.

PRICE - LIST FOR 1928

No.	The South-American Varieties	Origine	U.S. \$ Price per	
			10 seeds	100 seed
Cereus				
*2	aethiops, Haw	Bahia blanca	0,12	1,—
*3	coeruleoscens, S.-D. f. Paragones	Rio Negro	0,12	1,—
*4	coeruleoscens v. melanacantha, Sd.		0,10	0,80
*5	Dayami, Spag. Fruit-tree, makes every year long sprouts about 35/50" long. Fruits are eatable. Especially fit for grafting	Chaco	0,15	1,25
*6	(Mouville) Spegazzini, W. b. a true <i>Cereus</i> ! Fruits with red flesh (not white as Rose believed) of pleasant flavour. Flowers nocturnal, smelling sweetly. Blue and white marbled body. validus, Haw.	St. Jago	0,15	1,25
*7	validus forma alpina	Salta	0,10	0,80
*8	validus forma brevispina	St. Jago	0,15	1,25
*9	validus forma pruinosa	St. Jago	0,40	—
*11	validus from Humus-soil	Las Breñas, Chaco	0,15	1,25
*12	validus from Humus-soil	Saens Peña, Chaco	0,18	1,50
*13	Stenogonus, Sd.	Paraguay	0,10	0,80
14	Paraguayensis, Sd. (not alacrip)	Paraguay	0,18	1,50



No. 18. *Gymnocalycium gibbosum*, Haw. (*Echinocactus gibbosus*).

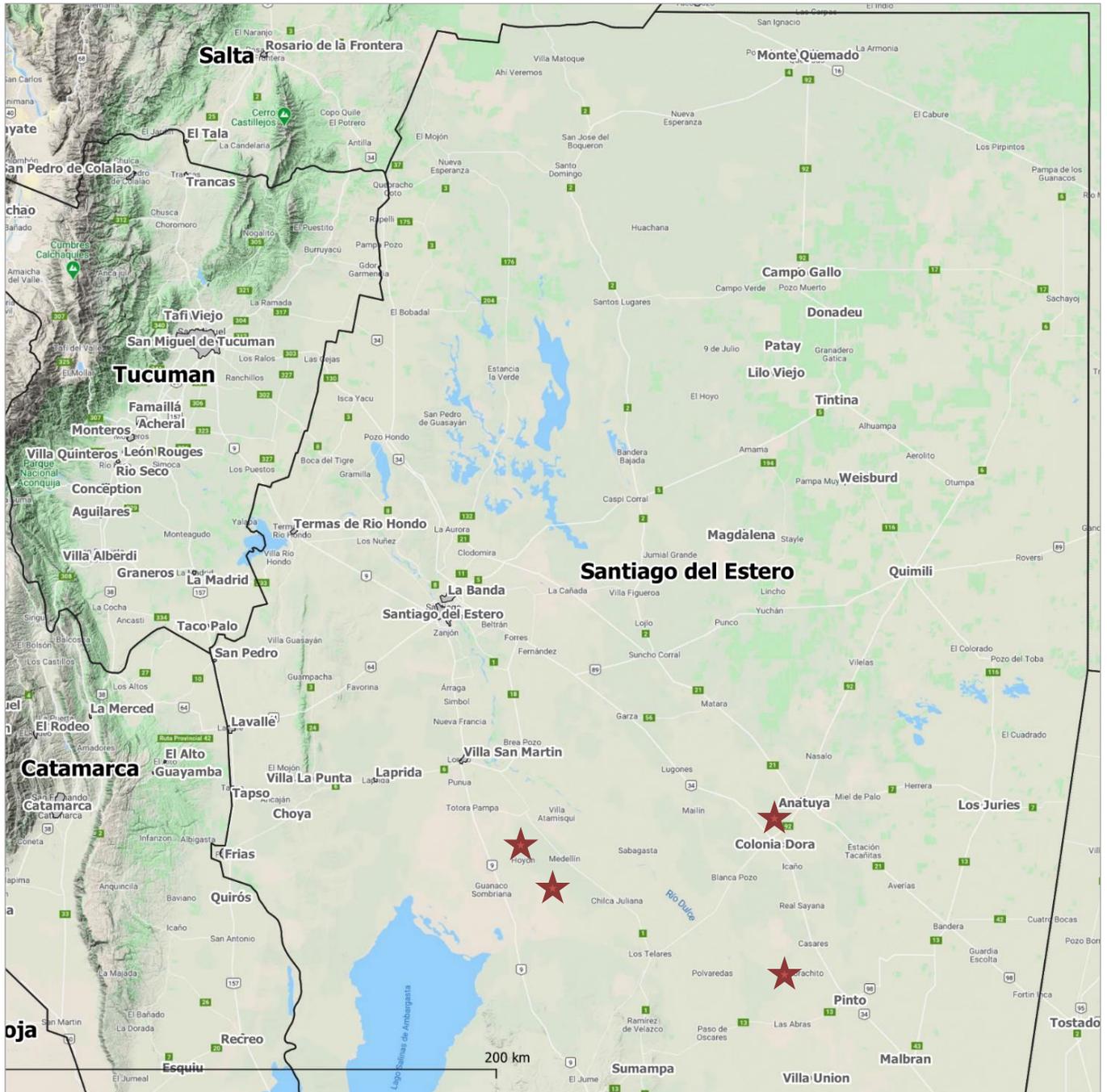


No. 61. *Trichocereus gladius*, Rh. Growing on small hills in the salt-desert. Plants must have some sea-salt in cultivation, else they will loose their brilliant light-green color and become creeping and corky. There is no better grafting-stock. Plants have orange-like fruits of pleasant taste.

*15	Cleistocactus aureispinus, Frič, spec. nov.	St. Jago	0,12	1,—
16	Discocactus placentiformis	Matto Grosso, Brazil	3,—	—
Gymnocalycium				
17	caespitosum, Frič, spec. nov.	S. Ventana	0,40	—
18	gibbosum, Haw. (see illustration)	Patagones	0,25	2,—
19	Mihanovichii, v. stenogona, spec. nov.	Chaco	0,40	—
19a	Mihanovichii, Hybrid		0,25	2,—
*20	michoga, Frič, spec. nov.	St. Jago	0,15	1,25
21	Knebelii, Frič, spec. nov.	Salta	0,40	—
Echinopsis				
*22	campylacantha et leucantha (see illustration)	Rio Negro	0,10	0,80
23	nov. spec. from Paraguay	Cambüretá	0,25	2,—
24	rhodosticha, Sd.	St. Jago	0,15	1,25
25	tucumanense, Frič, nov. spec. Similar to allispinosa, Sd.	Tucuman	0,20	1,75

Abb. 1: Frič Katalog 1928 „*Cacti The Coming Fashion*“ mit Angebot von *G. michoga*.

Zwischen 1927 und 1928 berichtet Frič unter der Überschrift „*Der Pflanzenjäger*“ in Möller’s Deutscher Gärtner-Zeitung (MDGZ) über seine Erlebnisse bei dieser Reise. Nach kurzen Aufenthalten in Brasilien und Uruguay reiste er nach Argentinien, um zuerst in Patagonien und in der Sierra de la Ventana nach *Gymnocalycium gibbosum* zu suchen. Etwa Mitte März erreichte er die Provinz Santiago del Estero und errichtete in der Colonia Dora einen Stützpunkt. Hier sammelte Frič in der Salzwüste am Nordostrand der Salinas de Ambargasta seine *G. michoga* und verschickte diese erstmals nach Europa (Crkal 1983: 169).



Karte 1: Fundstellen des Autors von *G. michoga*

(Karte: Mario Wick, Quelle: Google Maps).

Nach einem Abstecher in die Provinz Tucumán (siehe auch weiter unten) kehrte er nach Dora zurück und berichtete davon in einem Brief:

*„Exodus und Regen, ich kehrte nach Dora zurück, um meine Kakteen zu verpacken. Die Arbeiter, die für das Sammeln der Kakteen verantwortlich waren, taten nicht, was ich erwartet hatte. Andererseits haben meine Freunde ein wenig *G. michoga* für mich vorbereitet, so dass ich mehr gut getrocknete Exemplare davon verschicken konnte.“* (Crkal 1983:171).

Aus den Berichten von Frič geht also zweifelsfrei hervor, dass er *G. michoga* zwischen Ende März und Mitte April 1927 in zwei Tranchen um Dora (heute Colonia Dora, an der RN 34, südöstlich Añatuya, Prov. Santiago del Estero) gesammelt hat.

Unterschiedlich wird das Publikationsdatum des Frič-Samenkatalogs „*Kakteenjäger*“ zitiert, da er ohne Jahresangabe und in verschiedenen Ausführungen herausgegeben wurde (Abb. 2). Da in diesem Katalog zwei Abbildungen mit dem Vermerk „Cop.A. V.Frič 1929“ versehen sind, ist das Erscheinungsjahr 1929 am wahrscheinlichsten (Frič 1929).

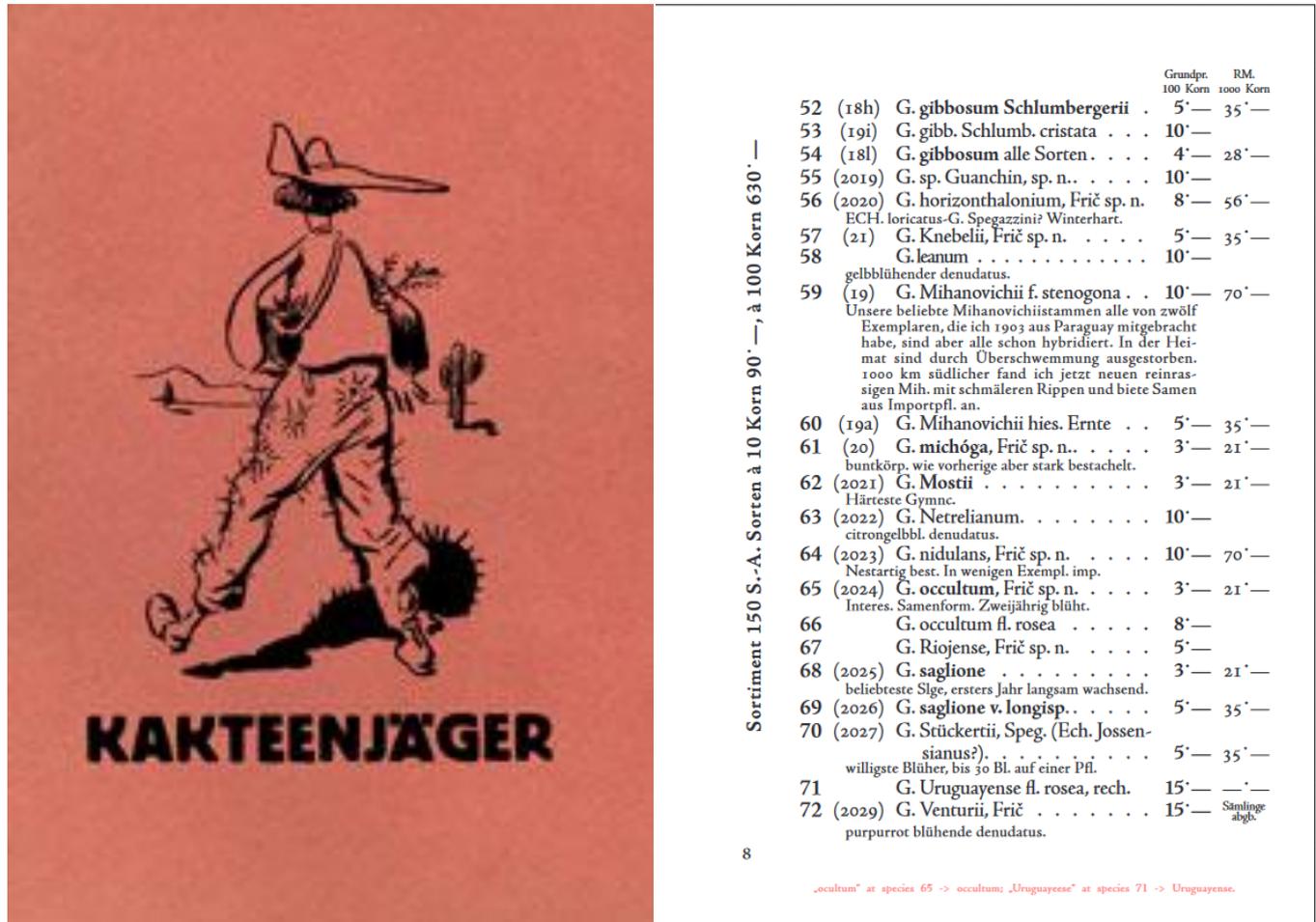


Abb. 2: Kakteenjäger 1929 mit Angebot von *G. michoga*.

Auf Seite 8 bietet Frič mit der Nummer 61 (20 = Referenz zu „*Cacti The Coming Fashion*“ 1928) wieder Samen von *G. michoga*, Frič sp. n. an und bemerkt dazu: „*buntkörp. wie vorherige (gemeint ist G. mihanovichii) aber stark bestachelt*“ (Frič 1929). Diese Anmerkung kann als, wenn auch nur kurze, Beschreibung und Differenzialdiagnose angesehen werden. Der neue Name verletzt daher nicht die Regeln des ICBN (Art. 23.1, Rec. 32.A, Art. 38.1 und Art. 38.2) und muss somit als regelkonform und somit als gültig beschrieben betrachtet werden und ist daher als *Gymnocalycium michoga* Frič 1929 zu zitieren. Bereits Pažout (1964), Schütz (1992) und Till (2020) vertraten diese Ansicht. Die Beschreibung von Ito in *Explanatory Diagram of Austroechinocactae* ist somit als jüngeres Homonym anzusehen (Ito 1957).

Da seine Preise in diesem Katalog (100 Korn zu RM 3 und 1000 Korn zu RM 21) im unteren Preissegment einzuordnen sind, muss Frič im Gegensatz zu anderen angebotenen Neuheiten wie etwa *G. mihanovichii f. stenogonum* oder *G. nidulans* (100 Korn je RM 10) reichlich Samen zur Verfügung gehabt haben. Im Katalog „*Kakteenjäger zu Hause*“ vom 1932 kann er bereits Sämlinge von *G. michoga* zum Preis von RM 0,50 anbieten (Frič 1932). Auch die Gärtnerei G. Baumgartner in Wien kann 1933 und 1934 Sämlinge der neuen Art zum Stückpreis zwischen 2 und 20 ÖS offerieren (Baumgartner 1933, 1934).

Kreuzinger listet mit der Nr. 242 *G. michoga* Frič 1926 und merkt dazu an: „*Warze um die Areole dunkel punktiert*“. Wie Kreuzinger auf die Jahresangabe 1926 kommt, konnte nicht verifiziert werden (Kreuzinger 1935). Auch Ito (1957) und Charles (2008) zitieren gleichlautend zu Kreuzinger, von dem die Jahresangabe sicherlich übernommen wurde.

Bereits Frič hat angemerkt, dass *G. michoga* mit *G. schickendantzii* verwandt sein könnte. In einen Brief über die Weiterreise von Dora über Las Breñas (Provinz Chaco) in den Chaco Austral schreibt er:

„*Obwohl ich Pflanzen der Gattung Gymnocalycium fand, waren sie denen, die ich in Sant Jago gesammelt und vorläufig G. michoga genannt habe, ziemlich ähnlich. Es schien mir auch mit G. schickendantzii verwandt zu sein, nur dass sie anstelle Rippen ausgeprägte Höcker hatten. Wenn ich diese Pflanze in Mexiko finden würde, würde ich sie sicherlich als T. tulensis identifizieren. Ich habe weder Blumen noch Früchte gefunden. Vielleicht wird es eine neue Art sein, aber ich werde mich bis heute nicht entscheiden. Es ist drei Wochen her, seit ich das letzte G. michoga verpackt habe.*“ (Crkal 1983: 175).

Pažout gibt mit der Umgebung von Ft. Union (heute Villa Union?) eine weitere Fundortangabe, etwa 80 km südlich von Colonia Dora. Diese Fundortangabe könnte sich von Pflanzen ableiten, welche von Fehser geliefert wurden. Eventuell stammt die abgebildete Pflanze aus dieser Importsendung. Pažout vermutet auch, dass mit diesen Importen *G. michoga* wiedergefunden wurde.

G. michoga wird in der modernen Literatur nur als Synonym des beträchtlich variablen *G. schickendantzii* angesehen, eine Einschätzung, der auch hier gefolgt wird. *G. michoga* kann nur als eine am nordöstlichen Rand des riesigen Verbreitungsgebietes von *G. schickendantzii* vorkommende, lokale Form gewertet werden.

Bislang wurde, außer der wenig aussagekräftigen Zeichnung bei Ito ohne Herkunftsangabe, keine Abbildung einer von Frič gesammelten Pflanze gefunden. Ein Bild (Abb. 3) in der Fričiana Rada, als *G. michoga* bezeichnet und ohne weitere Information, zeigt eine Pflanze aus der *G. schickendantzii*-Verwandtschaft (Pažout 1964).

Zum Aussehen der Pflanze ist einmal der Hinweis auf die Ähnlichkeit mit *G. schickendantzii* dienlich. Hilfreich könnte ein Beleg im Herbar Wageningen (WAG) sein (Abb. 4). Der Herbarbogen 1879307 ist mit dem Label: „*G. michoga* Fric; leg. d.d. 29.6.1961, loc. Wageningen, coll. De Goor C 696, uit coll. Buining, die hem kweekte uit zaad van de originele plant van Fric“ beschriftet.

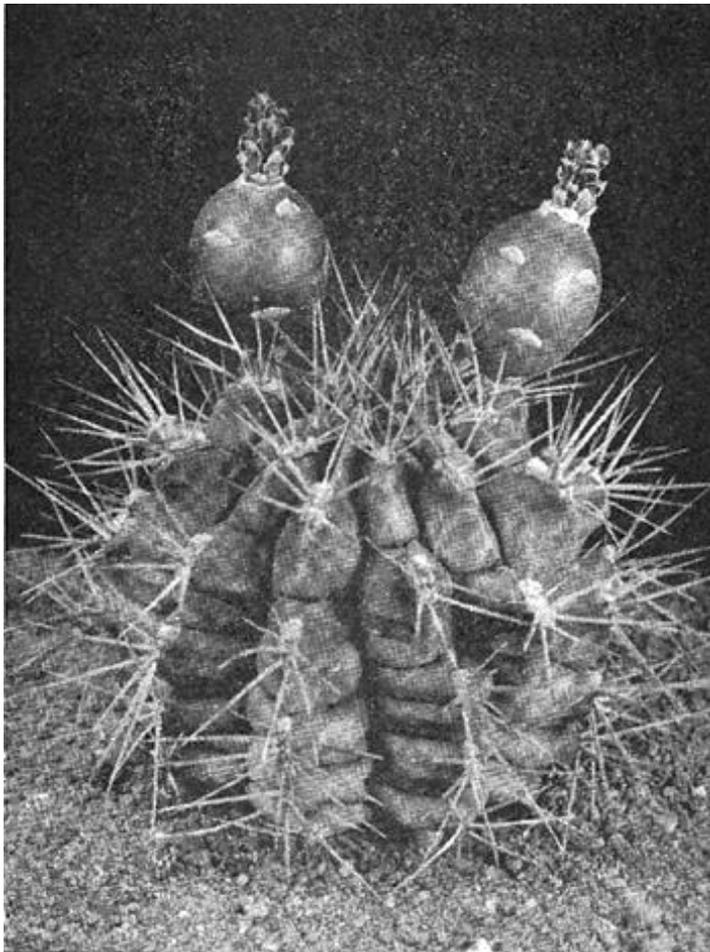


Abb. 3: *G. michoga*, Kopie aus Fričiana Rada 23: 33, Foto: Ing. P. Havránek.

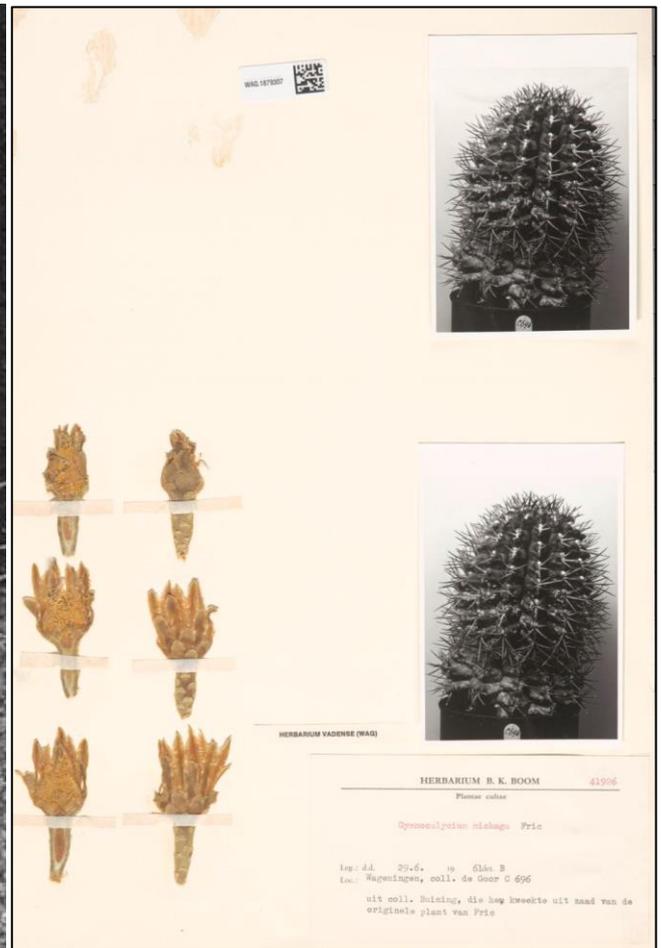


Abb. 4 Herbarbogen mit *G. michoga* im Herbar Wageningen (www.gbif.org/species/3953294) 2020.

Die Colonia Dora liegt am Ostrand der Bañado de Añatuya, Ausgangspunkt des Rio Salado, und westlich des Entwässerungsgebietes des Rio Dulce unter anderen mit dem Arroya de Mailin, Arroya Utis, Arroya Saladillo. In diesem riesigen, stellenweise vegetationsfreien Schwemmlandareal herrscht karge Chacovegetation vor (Abb. 5-6, 9-10). Frič beschreibt dieses Landschaftsszenario sehr anschaulich (Frič 1928b). Auf kleinflächigen Buschinseln mit *Opuntia quilimo*, *O. aff. sulphurea*, *Echinopsis leucantha*, *Stetsonia coryne*, *Cleistocactus spec.* wächst auch vereinzelt *G. schickendantzii*, welches nach oben Angeführtem als das von Frič gesammelte *G. michoga* angesehen werden kann (Abb. 7-8, 11-13).



Abb. 5-6: Fundort von *G. schickendantzii* (*michoga*) südlich Colonia Dora, Prov. Santiago del Estero.



Abb. 7-8: *G. schickendantzii* (*michoga*) südlich Colonia Dora, Prov. Santiago del Estero.



Abb. 9-10: Fundort von *G. schickendantzii* (*michoga*) westlich Pinto, Prov. Santiago del Estero.



Abb. 11-13: *G. schickendantzii* (*michoga*) westlich Pinto, Prov. Santiago del Estero.

Diesen *G. schickendantzii*-Typus findet man auch etwas westlicher an der Ruta National 9 zwischen San Gregorio und Rio Salado. Entlang dieses Straßenabschnittes werden Kakteen von der einheimischen Bevölkerung in Massen gesammelt und am Straßenrand zum Verkauf angeboten (Abb. 17-20).



Abb. 14-16: *Cleistocactus spec.* (links), *Echinopsis leucantha* (Mitte), *Opuntia aff. sulphurea* (rechts).



Abb. 17-18: Pflanzenangebot entlang der Ruta Nacional 9 im nördlichen Bereich der Salinas de Ambargasta (im rechten Bild rechts vorn *G. schickendantzii*).



Abb. 19-20: Pflanzenangebot entlang der Ruta Nacional 9 im nördlichen Bereich der Salinas de Ambargasta.

Zwei der von Till und Amerhauser angeführten Belege aus dem Herbar der Universität Tucumán (Est. Rapelli und Cerro del Remate) stammen aus dem äußersten Norden der Provinz Santiago del Estero unweit des Dreiländerecks Salta-Tucumán-Santiago del Estero. Die angegebenen Fundorte Est. Rapelli und Cerro del Remate sind rund 300 km von der Colonia Dora entfernt.

2. *Gymnocalycium knebelii* Frič nom. nud.

Im Katalog „Cacti The Coming Fashion“ bietet Frič Samen eines weiteren neuen *Gymnocalyciums* unter der Angebotsnummer 21 *G. Knebelii*, Frič, spec. nov. an (Abb. 1). Als Fundort gibt er Salta an. Da eine nähere Beschreibung fehlt, ist dieser neue Namen invalid publiziert (Frič 1928a).

Zum Fundort findet man in der Literatur und in den Beiträgen von Frič nur vage bzw. ungenaue Angaben. Unter der Teilüberschrift „*Straße nach Tucumán und weiter nördlich*“ berichtet er vom Fund seines *G. knebelii*, ohne jedoch einen genauen Fundort anzugeben.

„Schließlich fanden wir den Ort, an dem der begehrte „Tiento del Zorro“ wuchs. Es war möglich, etwa 20 Pflanzen unter verschiedenen Sträuchern zu finden, und auf den Nektaren befanden sich reife Früchte. Es war ein *Gymnocalycium*. Das ähnelt eher dem *G. michoga*, das in Sant Jago entdeckt wurde, als *G. saglione*. Es ist weder rund, noch zylindrisch, sondern niedergedrückt, weniger grün, mit großen Beulen zwischen den Warzenhöfen. Die Stacheln sind in der gleichen Anzahl wie bei *G. michoga*, aber viel stärker. Die jungen Pflanzen sind, soweit ich mich erinnern kann, sehr ähnlich, aber mir fehlt Vergleichsmaterial, da alle *G. michoga* bereits nach Europa geschickt wurden. Das einzige, was ich vergleichen kann, sind die Samen, beide sind rot-gelb, aber die Größe und Form ist unterschiedlich. Auf jeden Fall gibt es eine neue Art, die ich in Erinnerung an das begeisterte Mitglied Herrn Curt Knebel in Erlau benenne - *Gymnocalycium knebelii* Frič sp. n. ...

Ich habe im Land folgende Kaktusarten gefunden: **Gymnocalycium saglione* (cubera del negra)-**Gymnocalycium knebelii* Frič. sp. n. (tiento del zorro)-**Echinopsis shaferi* ? (cardon macho)-*Echinopsis tucumanense* Frič sp. n. (cardoncillo)-*Harrisia tortuosa* (?)-**Trichocereus terscheckii* (cardon..)-**Hickenia microsperma* (penguita)... Die mit einem Sternchen markierten Arten gaben mir ein paar Samen“ (Crkal 1983: 169-170).

Den Angaben von Frič nach ist es Fakt, dass er *G. knebelii* auf seinen Trip von Dora ausgehend nach Norden über Tafi Viejo und San Miguel de Tucumán bis in die Provinz Salta gefunden hat. Pažout meint, dass Frič die Pflanzen bei Trancas, Provinz Tucumán, gesammelt hat (Pažout 1964).

1929 offeriert Frič unter der Angebotsnummer 57 (21 = Referenz zu seinem Katalog 1928) wieder *G. Knebelii*, Frič sp. n. (Abb. 2). Auch hier gibt er keine Beschreibung, und daher bleibt der Name ein nomen nudum (Frič 1929).

Kreuzinger zitiert *G. knebelii* mit der Jahreszahl 1926. Auch hier gilt das für diese Jahresangabe schon bei *G. michoga* Angeführte.

Mit den Originalpflanzen dürfte Frič später Probleme bekommen haben. Ansonsten wäre sein teures Samenangebot „460. GC. *Knebelii*, Frič“ (wegen Aussterben der Samenträger erhöhter Preis) im Katalog 1933 nicht erklärbar. Er verlangt nun fast den doppelten Preis (mit Ausnahme von *G. mihanovichii*) von allen anderen *Gymnocalycien* (Frič 1933). Auch Schütz spricht davon, dass diese Art etwas heikler ist und dass kaum mehr auf die Originalaufsammlung zurückzuführendes Material vorhanden ist (Schütz 1992).

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Der genaue Fundort von *G. michoga* ist mit der Umgebung der Colonia Dora zu lokalisieren. Das Verbreitungsareal dieses Taxons erstreckt sich dabei nach Süden bis etwa Pinto und im Westen bis zur Salinas de Ambargasta. Ihre Zugehörigkeit zum *G. schickendantzii* ist zweifelsfrei, wobei ein eigener infraspezifischer Status auf Unterart- oder Varietätsrang nicht angebracht ist.

Nach dem Faktenstand von heute kann *G. knebelii* kaum identifiziert werden. Von diesem Taxon konnte bislang weder eine Abbildung noch eine ausführlichere Beschreibung gefunden werden. Manche Autoren sehen weniger eine Verwandtschaft mit *G. schickendantzii* als mit *G. marsoneri* gegeben.

DANKSAGUNG

Für die großzügige Bereitstellung schwer zugänglicher Literatur von A. V. Frič möchte ich mich bei den Herren Jiří Zázvorka, Institute of Botany, Průhonice, und V. Sedivý, Prag sowie bei Dr. Gottfried Gutte, Berlin, bedanken.

Alle Fotos vom Autor.

LITERATUR

Baumgartner, G. (1933): Kakteenpreisliste 1932/33. - Eigenverlag Baumgartner-Wien.

Charles, G. (2009): *Gymnocalycium* in Habitat and Culture: 251. - Eigenverlag Charles-Stamford.

Crkal, K. (1983): *Lovec Kaktusů* (Der Kakteenjäger). - Verlag Academia-Prag.

Frič, A. V. (1928a): *Cacti The Coming Fashion*. - Eigenverlag Frič-Prag.

Frič, A. V. (1928b): *Der Pflanzenjäger. Die Wüste in Grün, Rot und Gelb. Argentinien, St. Jago del Estero*. - MDGZ 43(23):265-266.

Frič, A. V. (1929): *Kakteenjäger*. - Eigenverlag Frič-Prag.

Frič, A. V. (1932): *Kakteenjäger zu Hause 1931-1932*. - Eigenverlag Frič-Prag.

Frič, A. V. (1933): *Akklimations- und Versuchsgarten A. V. Frič 1932-1933*. - Eigenverlag Frič Prag.

Ito, Y. (1957): *Explanatory Diagram of Austroechinocactinae*: 175, 292-293. - Japan Cactus Laboratory.

Kreuzinger, K. (1935): *Verzeichnis amerikanischer und anderer Sukkulente mit Revision der Systematik der Kakteen*. - Eigenverlag Kreuzinger-Eger.

Nicholas J. Turland et al. (Hrsg.): *International Code of Nomenclature for algae, fungi, and plants (Shenzhen Code) adopted by the Nineteenth International Botanical Congress Shenzhen, China, July 2017 (= Regnum Vegetabile. Band 159)*. Koeltz Botanical Books, Glashütten 2018, [ISBN 978-3-946583-16-5](https://doi.org/10.1007/978-3-946583-16-5).

Pažout, F. (1964): *Gymnocalycia skupiny Muscosemineae*. - *Fričiana Rada* IV (23): 8

- Schütz, B. (1992): Monografie der Gattung *Gymnocalycium*. - Eigenverlag Hold & Papsch-Graz/Knittelfeld (deutsche Übersetzung von Schütz, B.: Monografie rodu *Gymnocalycium*-Brno 1986).
- Till, H. & Amerhauser, H. (2020): Eine kaum bekannte, klein bleibende *G. schickendantzii* Variante. - *Gymnocalycium* 33(2): 1365 ff.
- Zázvorka, J. & Sedivý, V. (1991): Jména kaktusů A. V. Friče (Die Kakteenamen von A. V. Frič). - *Aztekia* 14: 3 ff.